

Wiesbadener Tagblatt.

No. 34.

Dienstag den 4. März

1856.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. März d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle ein Theil der Deconomiegebäuden bei dem Schützenhof, bestehend in:

einer Wohnung,
einer Scheuer mit Stall,
einer Remise mit Ställen,
einem dritten Stallbau und
dem Hof,

soweit derselbe nicht von der Gensdarmarie benutzt wird, wie dieses Alles der bisherige Pächter August Faust dahier inne gehabt hat, anderweit, auf eine Reihe von Jahren öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 15. Februar 1856.

Herzogliche Receptur.

762

Körppen v. c.

Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Monats wird die Stelle eines Controlleurs am hiesigen Leihhause vacant.

Dieserigen Personen, welche geneigt sind, auf diese Stelle zu reflectiren, belieben sich innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Wiesbaden, den 2. März 1856.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 7. März Nachmittags 3 Uhr werden im Rathhause dahier die nachgelassenen Effecten des hieselbst verstorbenen Georg Winter aus Pfaffenwiesbach versteigert.

Wiesbaden, den 3. März 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

1924

Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. März, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Schneidermeister Kaufmann dahier in seiner Wohnung in dem Gasthaus zur Stadt Frankfurt allerlei Mobiliargegenstände, in Bettwerk, Weißzeug, Holzmöbel, Glas und Porcellan ic. bestehend, versteigern.

Wiesbaden, den 25. Februar 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

924

Coulin.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Civil-Hospital soll die Lieferung von:

201 Ellen 1 $\frac{3}{4}$	Ellen breite weiße Leinwand,
40 " 1 $\frac{1}{4}$	" blaue dergleichen,
12 " 1 $\frac{1}{4}$	" graue dergleichen,
28 " 1 $\frac{1}{4}$	breites wergenes Tuch,
148 " 1 $\frac{3}{4}$	breiten Kleiderzwilch,
59 " 1 $\frac{3}{4}$	" Matrazzwilch und
200 Pfund	Kopshaare,

sowie der Macherlohn von 8 ganze und 8 dreitheilige Matrazzen im Sub-
missionenwege vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Forderungen unter Anlage von
Mustern, verschlossen unter der Adresse „der Herzoglichen Hospital-Com-
mission“ bis zum 12. März l. J. einzureichen, und liegen die Lieferungs-
bedingungen und Proben auf dem Hospitalbureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 28. Februar 1856.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Lohrinden-Versteigerung.

Dienstag den 11. März Nachmittags 3 Uhr werden in dem hiesigen
Gemeindewald, Distrikt Hasenspiß,

circa 300 Centner eichene Lohrinden

an Ort und Stelle versteigert.

Biebrich, den 1. März 1856.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Holzversteigerung.

Samstag den 8. März, Morgens 10 Uhr anfangend, kommen in dem
Erbenheimer Gemeindewald zur Versteigerung:

1) in dem Distrikt hinteren Bauernhaag:

25 $\frac{1}{4}$ Klafter buchen Prügelholz und

3725 Stück buchene Wellen;

2) in dem Distrikt vordere Brücher:

5 $\frac{1}{4}$ Klafter buchen Prügelholz,

4 $\frac{1}{2}$ Klafter gemischtes Prügelholz,

3075 Stück buchene und

400 " gemischte Pländerwellen.

Der Anfang wird in dem Distrikt hinteren Bauernhaag gemacht.

Erbenheim, den 2. März 1856.

Der Bürgermeister.
Born.

91

Holzversteigerung.

Mittwoch den 12. März d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden im
Bleidenstadter Gemeindewald, Distrikt Hinterhähnchen, bei der neuen
Chaussee, versteigert:

87 eichene Bau- und Werkholzstämmen,

310 " Gerüstbölzer,

10700 gemischte Wellen,

8 Klafter gemischtes Holz und

1 Holzhauerhütte.

Bleidenstadt, den 28. Februar 1856.

Der Bürgermeister.
Gräffe.

41

Holzversteigerung.

Freitag den 7. März Vormittags 10 Uhr kommen in dem Auringer Gemeindevald Distrikt Bechtewald a.

70½ Klafter buchen Holz,

9½ " " Stockholz,

1200 Stück "buche" Wellen

zum zweiten Mal zur Versteigerung.

Auringen, den 2. März 1856.

Der Bürgermeister.

Röb.

131

Notizen.

Heute Dienstag den 4. März

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Domanialwald Hangenstein, Gemarkung Seighenhahn, Obergörsterei Chausseehaus. (S. Tagblatt No. 49.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Ueberwölbung des Schwarzbachs längs dem Civil-hospitale vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 53.)

Versteigerung von Baumaterialien.

Die durch den Abbruch der Gebäulichkeiten des Herrn Kaufmann J. Wolf, Eck der Langgasse und Marktstraße, sich ergebenden Baumaterialien, bestehend in Bau- und Brennholz, Thüren, Fenster, Dachziegeln, Kandel u. dgl. sollen Mittwoch den 5. März Nachmittags 2 Uhr gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Auch kann von daselbst Baulehm abgefahren werden.

973

Billig zu verkaufen:

eine Hausthür mit Oberlicht, 9' 4" hoch und 4' 4" breit, drei Ladenthüren mit Oberlicht, Fenster und Läden (Größe wie oben), sowie ein Glaserker, 9' hoch und 5' breit.

Sämmtliche Gegenstände sind von eichen Holz und fast noch neu. Das Nähere zu erfahren Langgasse No. 14.

1025

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich während dem Neubau meines Hauses mein Local verlassen und dasselbe schräg gegenüber, Langgasse No. 2, verlegt habe und hoffe auch hier durch schöne Auswahl und billige Preise das Wohlwollen meiner geehrten Kunden zu erhalten.

Joseph Wolf.

Zugleich empfehle ich zur bevorstehenden Confirmation alle Sorten feinen **Mull** und **Organdine**, schwarze **Seidenzeuge**, gewirkte **Châles**, sowie alle Sorten schwarze wie farbige **Tuche** und **Buckskin**.

1026

Unterzeichneter ist in Stand gesetzt, sich sowohl mit **Stimmen**, als auch **Repariren** von schadhaften Piano's befassen zu können und wird solches auf's Beste und Billigste besorgen.

M. Matthes, Pianofabrikant,

Taunusstraße No. 19.

1027

Um vielseitigen Nachfragen zu begegnen, hiermit die Anzeige, daß ein Theil meiner **Frühjahrs-Artikel** im neuesten Geschmack bereits eingetroffen ist und gebe ich nun eine Partie ausgesetzte Bänder zum und unterm Einkaufspreis.

Ph. Peter Schupp,
Langgasse.

1028

Die antiquarische Buchhandlung von **E. Levi** empfiehlt folgende Bücher zu herabgesetzten Preisen:

Schiller's sämmtl. Werke, 12 Bde. eleg. gbdn. 7 fl. — Hauff's sämmtl. Werke, 5 Bde. 3 fl. 30 fr. — Schümmel's Werke 3 fl. — Gellert's Werke 2 fl. 42 fr. — Blumauer's Werke 2 fl. — Ariost's rasender Roland 1 fl. 45 fr. — Byron's sämmtl. Werke 2 fl. 42 fr. — Immermann's Münchhausen 4 fl. — Körner's sämmtl. Werke 1 fl. 48 fr. — Lamartine's neueste Werke 7 fl. 30 fr. — Le Sage, der hinkende Teufel, eleg. geb. 2 fl. 24 fr. — Humboldt, Ansichten der Natur 3 fl. — Moleschott, der Kreislauf des Lebens 2 fl. 42 fr. — Schödlar, das Buch der Natur 2 fl. 12 fr. — Seubert Pflanzenkunde 2 fl. 24 fr. — Naturgeschichte der 8 Reichen, von Deudant, Edwards und Jussieu 2 fl. 12 fr. — Bequerel, populäre Naturlehre 1 fl. 48 fr. — Becker's Weltgeschichte, 14 Bde. 12 fl.

NB. Auch werden daselbst einzelne Werke, sowie ganze Bibliotheken zu den höchst möglichen Preisen angekauft.

1029

Alpenschmalz

in vorzüglicher Qualität à 32 fr. per Pfund bei

1004

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Frische Bückinge 2 Stück 5 fr.

Holl. Häringe 2 7

1030

bei **H. W. Börner.**

Unser Lager von **Waldwoll- u. Kiefernadel-Fabrikate**, die vorzüglichsten Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung.

227

C. Leyendecker & Comp.

Eine schöne Auswahl in schwarzem Tuch und Buckskin empfiehlt zum Fabrikpreis

1031

Moritz Mayer, Marktplatz No. 11.

Das Jaconiren und Waschen der Stroh Hüte hat bereits begonnen. Auch wird ein Mädchen zum Lernen angenommen.

C. Kunz,

1032

Sonnenberger Thor No. 6.

Eine Deckenrahme wurde aus dem Badhause zum Engel entliehen, es wird um Rückgabe gebeten.

1033

Meinen verehrten auswärtigen Kunden zeige ich hiermit freundlichst an, daß ich meine **Pariser Waaren** empfangen habe, bestehend in einer bedeutenden Auswahl fertiger **Mantillen** von den einfachsten bis zu den reich und geschmackvoll verziertesten. Ferner eine große Auswahl der neuesten **Seidenstoffe** uni, rayé, broché & à Volans, desgleichen **Foulards, Halbseidenstoffe, Jaconas, Mousselines & Barrêge.**

Barrêge à Volans von 10 fl. per Robe an.
Mousselines rayé & broché für Ärmel, Roßhaarunterröcke &c.

Für Herren

die neuesten Schlips américain à Soie und Westenstoffe zu festen und billigen Preisen.

997

Georg Hofmann Sohn

aus Mainz, neue Domläden Lit. B. No. 14.

Corsetten

für Confirmanden sind fertig und werden nach Maas pünktlich besorgt bei
1034 **Elisabethe Knodt**, Messergasse No. 27.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

826

Lannusstraße No. 30.

Schwarz Tuch und Buckskin, Null, Jaconets und schott. Battist zu Confirmanden-Kleider zu sehr billigen Preisen zu haben bei

901

L. H. Reisenberg.

An der Schwalbacherchauffee kann guter Baulehm unentgeltlich abgehoben werden,
F. Bourbonus. 1035

Echt englisches Leder und Brabanter Rittel
habe ich neue Sendung erhalten.

1031

Moritz Mayer, Marktplatz No. 11.

Eine Hühnerhündin von weißer Farbe mit gelben Flecken, auf den Namen „Cora“ hörend, hat sich verlaufen. Wer dieselbe Marktstraße No. 18 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung. 1036

Ein schwarzes Dpernglas ist abhanden gekommen. Wer dasselbe in der Exped. d. Bl. abgibt, erhält eine Belohnung. 1052

Verloren.

Gestern wurde eine roth und schwarz farirte seidene **Kinderschürze** in der Nähe des Friedrichsplatzes verloren. Man bittet dieselbe gegen eine Belohnung Friedrichstraße No. 4 abzugeben. 1037

Ein **Welpfragen** ist am Sonntag Abend von der Neugasse bis in die halbe Mehrgergasse verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben Neugasse No. 12 gegen eine Belohnung abzugeben. 1038

Am verflossenen Sonntage ist ein goldener **Kettenring** auf dem Wege vom Marktplatz bis in das Nerothal verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 1039

Stellen = Gesuche.

Eine Dame sucht für ihre Kammerjungfer eine gute Stelle bei einer englischen Familie. Dieselbe ist eine Norddeutsche und spricht ein sehr reines Deutsch. Sie würde sich auch gerne mit nicht ganz kleinen Kindern befassen. Die Adresse ist zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1040

On désire avoir une surveillante pour un enfant de 3 ans, une Suisse ou bien une allemande pourvu qu'elle soit munie de bons attestats. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 1041

Ein Mädchen, welches schön Weißzeug nähen kann, kann eine dauernde Stelle finden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1042

Ein Mädchen von braver und wohlhabender Familie, welches bürgerlich kochen kann, mit waschen und bügeln sehr gut umzugehen weiß und alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle bei einer guten und freundlichen Herrschaft gegen geringen Lohn und gute Behandlung. Näheres in der Exped. d. Bl. 1043

Ein Junge, der nächste Ostern aus der Schule entlassen wird, sucht eine Stelle bei einem Barbier. Näheres Röderstraße No. 8. 1044

In der Steindruckerei von **C. Groschwitz** kann ein junger Mensch Beschäftigung erhalten. 1045

Ein Mädchen, welches in der häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Näheres ist zu erfragen Hirschgraben No. 54. 1046

Ein wohlzogener Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 909

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, fristren und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht eine passende Stelle und kann gleich oder auch später eintreten. Näheres Nerostraße No. 34 im Hinterhaus. 1047

Von meinem Bauplaze in der verlängerten Marktstraße kann guter Gartengrund und Baulehm unentgeltlich abgefahren werden.

1049

Fr. Bauer.

Allen Denen, welche an dem sechsjährigen Leiden unserer verstorbenen Tochter **Johannette** so innigen Antheil nahmen, sowohl bei deren Krankheit, als auch bei deren Beerdigung, unsern innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Peter Schenk, Schreinermeister.

Margarethe Schenk.

1050

Zwei Gymnasten können ganz nahe am Gymnasium Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. v. Bl.

1051

Der kleine Laden dicht am Uhrthurm nebst zwei Zimmern nach der Neugasse, sowie Küche, Keller, Speicher &c. steht zu vermietthen bei

Jacob Seyberth. 1048

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 4. März: **Nabucodonosor**. Lyrische Tragödie in 4. Akten. Gedichtet von Lemitocles Solera. Uebersetzt von Heinrich Proch. Musik von Giuseppe Verdi. Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Nur Unterhaltung.

Die Tochter des Verschwenders.

Novelle von Charles Dickens.

(Fortsetzung aus No. 52.)

„Es war, wie ich erfuhr, die Frau des Bäckers, die einst Hausmädchen in Ihrer Familie gewesen, die einzige Freundin, welche das arme junge Geschöpf zurückgelassen zu haben scheint, und die einzige Person, von der sie, wie es nachher sich ergab, hatte ertragen können, sich Verpflichtungen auferlegt zu wissen. Es war die vortrefliche Frau, welche die Guinee für die Woche voraus bezahlte, die nach den Statuten des Instituts von jeder Kranken berichtet werden muß.“

„Als sie fortging, folgte ich ihr, um sie um nähere Mittheilungen über meine Kranke zu ersuchen. Sie erzählte mir dann, daß die Schwester vor drei Jahren verstorben wäre und eine ansehnliche Schuld hinterlassen habe, welche der Ueberlebenden zur Last gefallen. Es habe diese aus den Begräbniskosten bestanden, die sehr beträchtlich gewesen, obgleich Alles mit all der Einfachheit besorgt worden, die sich nur mit Schicklichkeit hätte verbinden lassen, wozu noch die Bezahlung für den Arzt gekommen, einem niedrigen, ungeschickten Mann, der eine ungeheure Rechnung eingereicht, die man nicht hätte zurückweisen können, und deren Bezahlung die hochgesinnte Schwester übernommen. Das erste jedoch, was sie gethan, sey dieß

gewesen, ihr eignes Leben für eine gewisse Summe zu versichern, so daß dieselbe Bürde, unter welcher sie jetzt litt, ihrerseits nicht einmal künftig Andern zur Last falle."

"Und so, liebe Madam," sagte ganz einfach die gute Bäckersfrau, "müssen Sie nicht glauben, daß die Guinee für die Woche von unsrer Seite etwas anders ist, als eine Vorausbezahlung. Es wird Geld übergenug da seyn, um sie uns wieder zu erstatten, sonst würde die liebe, gute Miß Ella es gewiß nie angenommen haben. Sie wäre lieber auf der Straße gestorben, so hochdenkend ist sie stets gewesen. Sie bat mich nun, mich der Schulden ihrer Schwester anzunehmen. Sie hatte mit einem Buchhändler einen Vertrag geschlossen, regelmäßig für eine gewisse Zeitschrift zu arbeiten — und auch noch einige recht beliebte gewordene Novellen veröffentlicht. Um das zu bewerkstelligen, hatte sie Tag und Nacht gearbeitet, am Tage mit ihren Jöglingen und die halbe Nacht mit der Feder. Sie war zwar kräftig, aber ihre Natur konnte dieß doch nicht so lange ertragen, und dennoch, so sehr sie auch sich abmühte, ging es mit Abtragung der Schuld sehr langsam. Ich kann selbst daraus nicht ganz flug werden," sagte Mrs. Pacy, die Bäckerin, "sie kleidete sich ganz einfach, sie erlaubte sich nicht den mindesten Aufwand, sie legte sich nichts zurück, sie bezahlte nach und nach die Schuld durch kleine Abträge, aber sie arbeitete so anhaltend, daß sie krank ward. Es schien eine Art geheimen unersättlichen Dranges nach Geld dabei vorzuwalten."

Wenn die Dame, als sie Alles dieses wieder erzählte, in diesem Augenblicke auf ihren Zuhörer geblickt hätte, so würde sie, so wenig Gefallen sie auch an ihm fand, doch gerührt worden seyn. Ein wilder Abscheu nahm Besitz von seinen Zügen, seine Lippen wurden bleich, seine Wangen gespenstisch, zwischen seinen Zähnen murmelte er einige unartikulierte Worte. Sie war mit ihren eigenen Betrachtungen aber zu sehr beschäftigt, als daß sie ihn beobachtet hätte.

"Dieß konnte nicht für immer so fortgehen," endete die Dame. "Sie war genöthigt, ihre Stellung aufzugeben, nicht lange nachher verlor sie die Möglichkeit, die Feder zu gebrauchen, und so ward sie denn hierher gebracht, wo ich sie fand."

"Und dieß war es — dieß war es also!" rief der unglückselige Mann aus. "Oh Ella! mein Kind, mein Kind! Ich lebte in Müßiggang und Gleichgültigkeit von ihrer harten Arbeit! Ich aß von ihren Lebenskräften! Und als die Unterstützung aufhörte — oh! ich wußte nie, was für ein Herz ich besessen hatte! Ich glaubte, sie sey es müde, für ihres Vaters Bedürfnisse zu sorgen, und kehrte nach England zurück, um ihr Vorwürfe zu machen!"

"Es war zu spät! Sie war dahin gegangen, wohin die Schlechten aufhören zu drängen und die Müden Ruhe finden," sagte die Dame.

"Sie brauchen mir das nicht zu sagen! Mein Herz ist hart, aber dieser Dold hat es endlich doch durchbohrt. Sie brauchen nicht den Stahl tiefer hinein zu senken, er hat sein Werk vollbracht." So schluchzte er mehr als er sprach.

Die Dame fühlte, daß sie zu hart gewesen war. Allerdings hatte seine Unempfindlichkeit nach Allem dem, was für ihn gelitten worden war, sie über alle Maßen empört.

(Hierbei eine Bellage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 54)

4. März 1856.

Zur Nachricht.

Der wachsende Andrang zufluchtbedürftiger Kinder zu unserer Anstalt, die wir nicht alle abweisen können, verbunden mit der andauernden Theuerung aller Lebensbedürfnisse, machen es dem unterzeichneten Vorstand zur Pflicht, jede Gelegenheit, die der Anstalt eine Förderung gewähren könnte, dankbar zu ergreifen. Eine solche eröffnet sich diesmal in der uns zum innigsten Danke verpflichtenden Zusage der Geschwister **Brousil**, zum Besten unserer armen Kinder ein **Concert** veranstalten zu wollen, welches unter gefälliger Mitwirkung mehrerer anderen musikalischen Kräfte

Montag den 10. d. M. im Saale des Adlers stattfinden wird — Indem wir alle Freunde echten Kunstgenusses vorläufig hierauf aufmerksam machen, bemerken wir, daß die Subscriptionslisten zu unserm Concert sich bereits im Umlauf befinden und zweifeln wir nicht, daß ein verehrliches Publikum der edlen Absicht der jugendlichen Künstlerinnen durch eine recht lebhaft Theilnahme entgegen kommen werde.

Wiesbaden, den 3. März 1856.

329

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Oekonomischer Dünger.

Dieses in fast allen größern Staaten eingeführte Fabrikat ist das beste bis jetzt angewandte Düngemittel und unentbehrlich für Landwirthe, Gärtner und Blumenliebhaber, zumal man nur halb so viel als von Guano braucht. Zu haben en gros und en detail zu den billigsten Preisen bei

227

C. Lehendecker & Comp.

Die Tapeten-Fabrik

Wilhelm Helmrich, Metzgergasse No. 1,
empfiehlt ordinäre Tapeten von 8 fr. } und höher per Rolle
Glanz-Tapeten " 15 " }
in reicher Auswahl und geschmackvollen Dessins.

Das durch Vermittelung des Frauenvereins gut gesponnene Garn ist bei Frau Bauinspector **Lossen** Rheinstraße No. 9 zu billigem Preise zu verkaufen.

Corsetten ohne Naht

in jeder beliebigen Größe und Qualität von 2 fl. 30 fr. an und höher bei

E. Mendelsohn in Mainz,
Schustergasse.

965

Ausverkauf von Leinen-Waaren.

Aus einem bedeutenden Fabrikhaus, dem nur daran liegt, die durch die jetzige anhaltende Geschäftsstille aufgesammelten Waarenvorräthe zu verkleinern, ist mir eine bedeutend große Auswahl **Leinen-Waaren** zum schnellen Ausverkauf übergeben worden, und sind die Preise, um den Absatz zu forciren, um 30 Prozent unter dem gewöhnlichen Verkaufspreis herabgesetzt.

Für reine Leine wird garantirt.

Fester Preis - Courant:

Feine Leinwand (Graubleiche) das Stück zu 1 Duzend Hemden passend à 8, 8½, 9 bis 10 Thlr.

Feine Brabanter und Bielefelder Leinen zu 1 Duzend Faltenhemden oder feiner Bettwäsche sich eignend à 9½, 10, 11 bis 12 Thlr.; feinere und extrafeine à 13, 14, 15 bis 20 Thlr.

Eine Partie 3 Ellen breite Leinwand.

Feine leinene Tücher für Kinder das ½ Duzend von 12½ Sgr. an.

Feine weißleinene Taschentücher für Herren und Damen das ½ Duzend à 27 Sgr., 1, 1½, 1¾, 1½ bis 2½ Thlr.

Der Verkauf beginnt heute den 3. März und dauert nur kurze Zeit.

Extra feine zwirneleine Battisttücher das ½ Duzend à 1½, 2, 3 bis 4 Thlr.

Feine leinene Damast-Gedecke für 6 und 12 Personen mit dazu passenden Servietten, Brillant-Muster, à 6, 8, 10, 12 bis 16 Thlr.

Feine leinene Gebild-Gedecke mit 6 und 12 Servietten von 3 Thlr. an.

Leinene Hand- und Tischtücher billigst in größter Auswahl.

Leinene Kaffee-, Thee- u. Dessert-Servietten in verschiedenen Farben und allen Größen.

L. Levi,

Langgasse vis-à-vis der Post.

1000

Da die Saison zu Ende geht, so erlasse ich meine noch vorrätthigen **Hüte und Hauben** mit bedeutendem Verluste.

901

N. Reisenberg.

Bei G. W. Wittwe in der Nerostraße ist Grummet zu haben. 974

Gleich zu verkaufen ein Geschäftshaus in Mainz.

Dasselbe ist in einer der commerziellsten Straßen dieser Stadt, nahe an den Gasthäusern am Rhein, der Post und der Ludwigs-Eisenbahn gelegen. In demselben ist 12 Jahre lang ein Modegeschäft und 6 Jahre ein Tabacksgeschäft mit dem besten Erfolg betrieben worden, welches letztere darin noch besteht.

Auf ebener Erde enthält das besagte Haus 1 Laden, 2 Wohnzimmer, 1 Küche, in den oberen Stockwerken 15 Zimmer und 3 Küchen, außer dem Speicher, und unten Keller, Hofbering. Michaeli dieses Jahres kann das Haus in Besitz genommen werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 821

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft unter der Leitung des Herrn **Christ. Cron** dahier fortführe, und werde stets bemüht sein, das geschenkte Vertrauen meines seligen Mannes zu erhalten und bitte dasselbe auf mich übergehen zu lassen.

Wiesbaden, den 28. Februar 1856.

994

Christian Born Wittwe.

Vier verschiedene Bettstellen, mehrere Nachttische, zwei vollständige Betten, neun Stühle, zwei Kleiderschränke, ein runder Tisch, ein Kanape und ein Kommod sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 1012

Ein runder Tisch und eine Bettstelle sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1007

Ein sehr schöner halbrunder Sessel ist um einen billigen Preis zu verkaufen untere Metzgergasse No. 34. 1013

Bei Gärtner Hofmeyer ist Buchsbaum zu haben. 1014

Bei Wilhelm Kimmel Neugasse No. 7 ist Gerstenstroh zu haben. 1015

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Dohheimerweg No. 1 C ist der untere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April l. J. mit oder ohne einem Garten zu vermieten; desgleichen im Nebengebäude und gleich zu beziehen eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche &c. Näheres Friedrichstraße No. 32. 437

Goldgasse No. 8 eine Stiege hoch ist ein Zimmer zu vermieten. 950

Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 432

Häfnergasse No. 3 ist ein Logis, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche, Holzstall, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 951

Heidenberg No. 31 ist ein Dachlogis zu vermieten und kann auf den 1. April bezogen werden. 1016

Hochstätte No. 15 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 1017

Kapellenstraße No. 3 ist eine Wohnung Bel-Etage und eine Parterre mit allem Zubehör, auch Scheuer, Stallung und ein gewölbter Keller zu vermieten. 952

- Kirchgasse No. 23 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 953
 Kleine Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Logis gleich oder auch
 später zu vermieten. 954
 Louisenplatz No. 4 im dritten Stock sind 2 möblirte Zimmer zu ver-
 mieten. 1018
 Louisenstraße No. 25 sind zwei kleine möblirte Zimmer zu vermieten
 und gleich zu beziehen. 698
 Marktplatz No. 4 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet zu
 vermieten und kann gleich bezogen werden; auch kann daselbst ein
 Knabe oder ein Mädchen, welche hier die Schulen besuchen, bei guter
 Aufsicht Kost und Logis erhalten. 1019
 Metzgergasse No. 32 sind zwei Wohnungen und eine Werkstätte im
 Hintergebäude zu vermieten. 1020
 Michelsberg No. 20 ist ein Logis zu vermieten und den 1. April zu
 beziehen. 956
 Nerostraße No. 47 ist der zweite Stock zu vermieten. 917
 Oberwebergasse No. 22 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 1021
 Oberwebergasse bei Metzger Seewald ist ein Logis zu vermieten und
 den 1. April zu beziehen. 5358
 Steingasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann
 gleich bezogen werden. 1022
 Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten. 958
 Untere Webergasse No. 12 ist der zweite Stock zu vermieten. 1023
 Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermieten.
 L. Marburg. 4358
 Mein neuerbautes Wohnhaus an dem Dogheimer Weg, Sommerseite
 ist auf den 1. April im Ganzen, auch getheilt zu vermieten.
 Friedrich Meinede, Zimmermeister. 920
 In meinem Landhause an der Schwalbacher Chaussee ist der untere
 Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche etc., ferner eine große
 Mansarde nebst drei getünchten heizbaren Dachstuben, Holzstall, Keller
 und die Hälfte des Gartens, zum 1. April anderweit zu vermieten.
 Anton Kögler. 923

Zu vermieten

auf den 1. April eine Wohnung in einem Landhause in der Nähe des
 Kurparks gelegen, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, Keller, Holz-
 stall, 2 Mansarden und Mitgebrauch des Gartens, durch das Commis-
 sions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

Wiesbaden, den 3. März. Bei der am 29. Februar in Karlsruhe stattgehabten
 Serienzählung der Badischen fl. 35 Loose sind nachfolgende Serien gezogen worden:
 304, 337, 436, 527, 763, 1129, 1322, 1405, 1492, 1519, 1587, 1660, 1671, 1675, 2177,
 2302, 2373, 2586, 2635, 2798, 2876, 3053, 3386, 3439, 3687, 3764, 3787, 3935, 4082,
 4232, 4244, 4329, 4339, 4628, 5189, 5277, 5388, 5464, 5667, 5747, 5973, 6314, 6426,
 6759, 6849, 6856, 6972, 6996, 7219, 7440.

Wuthmaßliche Witterung im Monat März.

Den 6. schön und kalt bei Nord- oder Ost-Wind, Regen, Schnee bei Süd- oder West-Wind.
 " 13. schön und mild.
 " 21. schön.
 " 29. schön und mild.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.